

Prof Dr Dr Friedemann Pulvermüller

Freie Universität Berlin

SS 2014

Was nützt Linguistik? Sprachtheorien, Sprachstörungen und Sprachtherapien

BA Vertiefungsmodul 16687 / MA Hauptseminar

Mo: 16-20.00 Uhr, Raum JK 28/130

Was nützt Linguistik?

Sprachtheorien, Sprachstörungen und Sprachtherapien

Inhalt

Wozu nützen sprachwissenschaftliche Theorien? In diesem Seminar soll gezeigt werden, welchen praktischen Nutzen linguistische und sprachphilosophische Ansätze in der Praxis haben können, bei der Behandlung von Patienten mit organischen Sprachstörungen (Aphasien).

Ausgehend von der Spätphilosophie Ludwig Wittgensteins werden Grundlagen der Sprachhandlungstheorie und der linguistischen Pragmatik erarbeitet. Die Teilnehmer sollen mit Methoden der Analyse von Dialogstrukturen und der Beschreibung stattgefundenen Gespräche vertraut werden. Nach diesem Teil sollten Sie in der Lage sein, ein Gespräch mit Methoden der Linguistischen Dialoganalyse bzw. der Dynamischen Texttheorie zu beschreiben und verschiedene Verständnismöglichkeiten sprachlicher Äußerungen zu diskutieren.

Im zweiten Teil des Seminars steht die Einführung in die Klinische und Neurolinguistik im Vordergrund. Wichtige Formen organischer Sprachstörungen stehen ebenso auf dem Programm wie Methoden der klinischen Testung von Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten. Nach diesem Teil sollten Sie in der Lage sein, einen klinisch-linguistischen Sprachtest selbstständig durchzuführen und auszuwerten. Die Seminarteilnehmer sollen auch Gelegenheit bekommen, Verfahren zur Untersuchung der Sprachverarbeitung im menschlichen Gehirn kennenzulernen.

Im dritten Teil des Seminars werden schließlich Methoden der Sprachtherapie referiert und bewertet. Hierbei soll die klinische Forschung zur Aphasietherapie im Zentrum stehen. Hier wird Gelegenheit gegeben, verschiedene Verfahren kennenzulernen und Methoden der klinischen Sprachtherapie zu erproben. Im Fokus steht das Verfahren der Constraint-Induced Aphasia Therapy, das auch Intensive Language Action Therapy genannt wird.

Dieses Seminar ist ein Forschungsseminar. In seinem Kontext werden wir uns bemühen, Vorträge von Forschern zum Thema Sprachtherapie und zum Thema Neurowissenschaft der Sprache zu gewinnen. Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit einem Forschungsprojekt zur Sprachtherapie nach Schlaganfall, das von Wissenschaftlern des Brain Language Laboratory der Freien Universität Berlin durchgeführt wird. Wissenschaftler aus diesem Projekt werden zum Seminar beitragen und für besonders engagierte Studenten besteht eventuell die Möglichkeit, an Sprachtestung und/oder -therapie teilzunehmen. Im Zusammenhang des Forschungsprojekts können auch MA und BA Arbeiten angefertigt werden. Bei Interesse sprechen Sie bitte mit dem Seminarleiter in seiner Sprechstunde.

Literatur zur Vorbereitung:

Pulvermüller, F. 1994. Sprachstörungen im Dialog - Analyse und Therapie. In G. Fritz & F. Hundsnurscher (Eds.), *Handbuch der Dialoganalyse* (pp. 393-409). Tübingen: Niemeyer.

Pulvermüller, F., & Berthier, M. L. (2008). Aphasia therapy on a neuroscience basis. *Aphasiology*, 22(6), 563-599.

Prof Dr Dr Friedemann Pulvermüller

Freie Universität Berlin

SS 2014

Was nützt Linguistik? Sprachtheorien, Sprachstörungen und Sprachtherapien

BA Vertiefungsmodul 16687 / MA Hauptseminar

Mo: 16-20.00 Uhr, Raum JK 28/130

Allgemeine Hinweise

Diese Veranstaltung wird als Vertiefungsmodul (2 SWS Seminar plus 2 SWS Übung) im BA Deutsche Philologie angeboten. Darüber hinaus kann diese Veranstaltung auch für andere Studiengänge belegt werden, z.B. für die folgenden:

- MA Sprachen Europas: Seminar Sprachtheorie
- MA Deutsch als Fremdsprache: Kulturvermittlung b
- MA Social, Cognitive and Affective Neurosciences: Seminar im Modul Sprache/Musik

Für die Belegung der vierstündigen Veranstaltung und die Erbringung der Leistungsnachweise können 10 LP vergeben werden.

All Seminar contributions can be made in *German or English*. As most of the relevant literature is written in English, presentations in English are welcome. This may make it easier for seminar participants to grasp relevant terminologies and to apply them in relevant discussions.

This is a *research seminar* with a focus on advancing current methods in the neurorehabilitation of language. There is a limited number of possibilities to help researchers in a parallel research project. Students interested in doing scientific work in the language therapy and testing should contact the instructor early in the term.

Um einen *Leistungsnachweis* für das Seminar zu erhalten, ist es notwendig,

1. regelmäßig an den Veranstaltungen teilzunehmen und die Teilnahme in der Anwesenheitsliste zu dokumentieren (bis zu zweimaliges Fehlen ist möglich),
2. alle Veranstaltungen durch Studium der empfohlenen Literatur – insbesondere des mit Asterisks (*) gekennzeichneten „key paper“s – vorzubereiten und sie durch Bearbeitung von Arbeitsaufträgen, sowie durch Studium von Literatur und der Handouts der Referate nachzubereiten.
3. ein Referat über eines der vorgegebenen Themen im Plenum zu halten und dazu ein Handout zur Verfügung zu stellen.
4. eine schriftliche Zusammenfassung Ihres Referates (Hausarbeit) oder der Arbeiten aufgrund von Arbeitsaufträgen (z.B. exemplarische Dialoganalyse) zu erstellen und bis zum Ende des Semesters einzureichen.

Die *Referate* sollen einzeln gehalten werden. (Bei sehr großer Teilnehmerzahl können auch Gruppenreferate in Betracht kommen.) Das Referat sollte kurz sein (maximal 15 Minuten). Es ist von Vorteil, das Referat durch eine *powerpoint presentation* (Empfehlung: nicht mehr als 12 Slides) zu unterstützen. Diese sollte den Inhalt klar und verständlich darstellen und folgende Komponenten enthalten:

- *Titelslide* mit Thema der Veranstaltung, Referatthema und Namen der/s Referentin/en,
- kurzes *Abstract* (ca. 100 Wörter) mit der *Hauptbotschaft* des Referats,
- gut strukturierte Themenslides, und
- eine Liste der *verwendeten Literatur*.

Referate sind eine wichtige Komponente dieser Veranstaltung. Sie decken jeweils einen wichtigen thematischen Bereich ab, der für das Verständnis des Seminars notwendig ist. Deshalb sollten Sie Ihr Referat gut und rechtzeitig vorbereiten und mit dem Seminarleiter seinen Inhalt absprechen. Bitte besuchen Sie dafür die Sprechstunde des Seminarleiters.

Prof Dr Dr Friedemann Pulvermüller

Freie Universität Berlin

SS 2014

Was nützt Linguistik? Sprachtheorien, Sprachstörungen und Sprachtherapien

BA Vertiefungsmodul 16687 / MA Hauptseminar

Mo: 16-20.00 Uhr, Raum JK 28/130

Handouts: Kopien der Slides sollten als Handout allen Seminarteilnehmern vor Ihrem Referat in gut lesbarer Form (bitte keine Mikro-Kopien!) zur Verfügung gestellt werden. Bitte senden Sie auch eine pdf Version Ihrer Handouts vorab an Sekretariat, Sabina.Mollenhauer@fu-berlin.de, UND Seminarleiter, f.p@fu-berlin.de.

Die *schriftliche Referat-Zusammenfassung* sollte die wichtigsten Punkte des Referats enthalten. Empfohlen wird eine Strukturierung – entsprechend dem Format wissenschaftlicher Publikationen – in die Abschnitte: Zusammenfassung, Einleitung/ Fragestellung, Methoden, Ergebnisse, Diskussion, Schlussfolgerungen und Literaturliste. Die schriftliche Zusammenfassung sollte kurz, prägnant und gut strukturiert sein.

Wenn Sie gerne über ein anderes Thema als über Ihr Referatsthema schreiben wollen, dann stimmen Sie dieses Thema bitte vorab mit dem Seminarleiter ab (Sprechstunde).

e-learning: Kursmaterialien, Literatur und Referatspräsentationen zu diesem Seminar finden Sie (*nicht* auf dem Blackboard System, sondern in diesem Fall) auf der Internetseite des Brain Language Laboratory unter „Teaching/Lehre“. Bitte klicken Sie eine der folgenden Websites:

<http://brainlang.fu-berlin.de>

<http://www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/v/brainlang>

dann „Teaching/Lehre“, dann Ihr Seminar im SS2014. Für das login benötigen Sie den Benutzernamen: fub, und ein Passwort, das im Seminar bekannt gegeben wird.

Für alle Fragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat, die Tutorin oder den Seminarleiter:

Sekretariat: Sabina Mollenhauer, MA

Raum JK 31/234, Tel: 030 838 59250, E-mail: Sabina.mollenhauer@fu-berlin.de

Seminarleiter: Friedemann Pulvermüller

Raum JK 31/232, Sprechstunde: Mi 12-13 Uhr

Seminarprogramm (Stand 10.4.2014)

14.04. Einführung. Seminarplanung

Dozentenvortrag: Einführung zum Thema „Sprachtheorie und Sprachtherapie“

Vorstellung des Seminarprogramms, Vergabe von Referaten

Übung

Filmvorführung und Diskussion: Mike Sheerin: Neustart im Kopf. ARTE, 2011.

Literatur: *Doidge N (2008) Neustart im Kopf (The Brain That Changes Itself). Frankfurt: Campus.

21.04. Ostermontag – keine Lehrveranstaltungen

Prof Dr Dr Friedemann Pulvermüller

Freie Universität Berlin

SS 2014

Was nützt Linguistik? Sprachtheorien, Sprachstörungen und Sprachtherapien

BA Vertiefungsmodul 16687 / MA Hauptseminar

Mo: 16-20.00 Uhr, Raum JK 28/130

TEIL 1: SPRACHTHEORIE UND LINGUISTISCHE PRAGMATIK

28.04. Übung:

Diskussion: Was ist ein Sprachspiel?

*Wittgenstein L (1967) Philosophische Untersuchungen. Frankfurt: Suhrkamp, Paragr. 1-20.

Seminar: Wozu ist Sprache gut?

Referat 1a. Wittgenstein zu Bedeutung und Sprachgebrauch

*Wittgenstein L (1967) Philosophische Untersuchungen. Frankfurt: Suhrkamp, Paragr. 1-20.

Baker GP, Hacker PMS (2009). Wittgenstein: Understanding and meaning. Essays (Vol. 1, part 1).
Chicester: Wiley-Blackwell, Band 1, Teil I, Kapitel VIII „Meaning and use“.

Referat 1b. Bedeutungstheorien

Alston, W. P. (1964). Philosophy of language. Englewood Cliffs, NJ: Prentice-Hall.

Heringer, H.-J. (1974). Praktische Semantik. Stuttgart: Klett Verlag, Kapitel 1.

*Wittgenstein L (1967) Philosophische Untersuchungen. Frankfurt: Suhrkamp, Paragr. 1-20.

05.05. Seminar: Sprechakte und Kommunikationsanalyse

Referat 2a. Sprachliche Handlungen

Austin JL (1972) Zur Theorie der Sprechakte (How to do things with Words). Stuttgart: Reclam, S. 1-75.

*Searle JR (1979) Ausdruck und Bedeutung (Expression and Meaning). Frankfurt/M.: Suhrkamp, S. 17-50.

Referat 2b. Conversationsanalyse an einem Beispiel

Schegloff, E. A. (1987). Analyzing single episodes of interaction: An exercise in conversation analysis. *Social psychology quarterly*, 50(2), 101-114.

Referat 2c. Linguistische Kommunikationsanalyse

Fritz, G. (1994). Grundlagen der Dialogorganisation. In G. Fritz & F. Hundsnurscher (Eds.), *Handbuch der Dialoganalyse* (pp. 177-202). Tübingen: Niemeyer.

*Fritz, G. (2013). *Dynamische Texttheorie*. Gießen: Gießener Elektronische Bibliothek. Kapitel 1 - 2.

Gloning, T. (1994). Praktische Semantik und linguistische Kommunikationsanalyse. In G. Fritz & F. Hundsnurscher (Eds.), *Handbuch der Dialoganalyse* (pp. 113-130). Tübingen: Niemeyer.

Prof Dr Dr Friedemann Pulvermüller

Freie Universität Berlin

SS 2014

Was nützt Linguistik? Sprachtheorien, Sprachstörungen und Sprachtherapien

BA Vertiefungsmodul 16687 / MA Hauptseminar

Mo: 16-20.00 Uhr, Raum JK 28/130

Dozentenvortrag: Beschreibung kommunikativer Handlungen

Übung: Aufzeichnung und Transkription von Dialogen, Gruppenarbeit

Bitte führen Sie in der Gruppe ein Gespräch durch und zeichnen Sie es auf. Hierzu bitte Laptop und Kopfhörer mitbringen! Bitte fertigen Sie eine Transkription von 2 min Dialog an! Bitte breiten Sie die Transkription für die nächste Sitzung vor und bringen Sie sie dann in 4 Kopien mit!

Zur Vorbereitung bitte das Programm Audacity auf Ihr Laptop herunterladen:

<http://audacity.sourceforge.net/>

12.05. Seminar: Kommunikationsstrukturen: Auffordern

Referat 3. Auffordern

*Fritz G, Muckenaupt M (1984) Kommunikation und Grammatik. Tübingen: Gunter Narr Verlag, Kap. VII.

Fritz, G. (2013). Dynamische Texttheorie. Gießen: Gießener Elektronische Bibliothek. Kapitel 1 - 2.

Übung: Vergleich und Diskussion von Dialog-Transkriptionen (Gruppenarbeit & Plenum)

Bitte bringen Sie hierzu Ihre zuhause fertiggestellte Transkription in 4 Kopien mit! Bitte auch wieder Laptop und Kopfhörer (wenn vorhanden auch Mikrofon) mitbringen.

Gastvortrag, 18:00 - 20:00 Uhr

Prof. Dr. Detlef Heck, Dept. of Anatomy and Neurobiology, University of Tennessee Health Science Center, Memphis, TN, USA

Breathing controls brain activity: Neocortical oscillations phase-locked to respiration

19.05. Seminar: Kommunikationsstrukturen: Vorschlagen, gemeinsam Planen

Dozentenvortrag: Linguistische Kommunikationsanalyse

Referat 4. Vorschlagen und gemeinsam Planen

*Fritz G, Muckenaupt M (1984) Kommunikation und Grammatik. Tübingen: Gunter Narr Verlag, Kap.VI.

Fritz, G. (2013). Dynamische Texttheorie. Gießen: Gießener Elektronische Bibliothek. Kapitel 1 - 2.

Übung: Dialoganalyse (Gruppenarbeit und Plenum)

Bitte bringen Sie hierfür die Transkription des Dialogs mit, den Sie in der vorigen Sitzung aufgenommen hatten! Ziel der Veranstaltung ist die Anfertigung einer linguistischen Kommunikationsanalyse

Prof Dr Dr Friedemann Pulvermüller

Freie Universität Berlin

SS 2014

Was nützt Linguistik? Sprachtheorien, Sprachstörungen und Sprachtherapien

BA Vertiefungsmodul 16687 / MA Hauptseminar

Mo: 16-20.00 Uhr, Raum JK 28/130

Fritz, G. (2013). Dynamische Texttheorie. Gießen: Gießener Elektronische Bibliothek. Kapitel 1 und 2.

*Fritz G, Muckenaupt M (1984) Kommunikation und Grammatik. Tübingen: Gunter Narr Verlag, Kap. IX/M17.

TEIL 2: GRUNDLAGEN DER KLINISCHEN LINGUISTIK

26.05. Seminar: Aphasie – Ursachen – Typen

Dozentenvortrag und Interview: Aphasie im wirklichen Leben

Referat 5a. Was ist Aphasie? Klinik und Einteilung der Aphasien

*Müller, H. M. (2013). Psycholinguistik - Neurolinguistik: Die Verarbeitung von Sprache im Gehirn. Stuttgart: UTB, Fink, Kapitel 7.

Goldenberg G (2007) Neuropsychologie. Grundlagen, Klinik, Rehabilitation. München: Elsevier, Urban&Fischer, S. 71-100.

*Huber W, Poeck W, Springer L (2006) Klinik und Rehabilitation der Aphasie. Stuttgart: Thieme, S.13-24.

Tesak J (2006) Einführung in die Aphasiologie. Stuttgart: Thieme, S. 2-42.

Referat 5b. Aachener Aphasie Test, AAT: Einführung und Überblick

Huber W, Poeck K, Weniger D, Willmes K (1983). Aachener Aphasie Test. Handanweisung. Göttingen: Hogrefe.

*Huber W, Poeck K, Weniger D, Willmes K (1983). Aachener Aphasie Test. Testbogen. Göttingen: Hogrefe.

Dozentenvortrag: Wozu Sprachdiagnose?

Praktische Übung in Gruppenarbeit: Durchführung des AAT

Dienstag, 27.05.2014, 18:00 - 20:00 Uhr

Gastvortrag: Prof. Dr. Erich Schröger, Universität Leipzig, Institut für Psychologie, Kognitive und Biologische Psychologie

TBA

Prof Dr Dr Friedemann Pulvermüller

Freie Universität Berlin

SS 2014

Was nützt Linguistik? Sprachtheorien, Sprachstörungen und Sprachtherapien

BA Vertiefungsmodul 16687 / MA Hauptseminar

Mo: 16-20.00 Uhr, Raum JK 28/130

02.06. Praktische Übung in Gruppenarbeit: Auswertung des AAT

Gruppendiskussion: Was fehlt in der klinischen Sprach- und Kommunikationsdiagnose

Seminar: Klinische Sprachtestung

Referat 8a. Spontanspracheanalyse im AAT

*Huber W, Poeck K, Weniger D, Willmes K (1983). Aachener Aphasie Test (AAT). Handanweisung. Göttingen: Hogrefe.

Referat 8b. Linguistisch-pragmatische Analyse von Dialogen zwischen Aphasikern und Gesunden

*Pulvermüller F (1990) Aphasische Kommunikation. Grundfragen ihrer Analyse und Therapie. Tübingen: Gunter Narr Verlag, Kap.II.

Referat 8c: Zur Beurteilung kommunikative Praxis

Pulvermüller, F., & Berthier, M. L. (2008). Aphasia therapy on a neuroscience basis. *Aphasiology*, 22(6), 563-599. (zum Thema Communicative Activity Log)

Blomert, L., Kean, M. L., Koster, C., & Schokker, J. (1994). Amsterdam-Nijmegen everyday language test: construction, reliability and validity. *Aphasiology*, 8(4), 381-407.

Blomert L, Buslach DC (1994) Funktionelle Aphasiediagnostik mit dem Amsterdam-Nijmegen Everyday Language Test (ANELT). *Forum Logopädie*, 2, 3-6.

09.06. Pfingstmontag – keine Lehrveranstaltungen

16.06. 16hct, Dozentenvortrag, Humboldt Universität, Luisenstr. 56, Raum 144,

Language, action and neurorehabilitation / Sprache – Handlung - Neurorehabilitation

Pulvermüller, F. (2005). Brain mechanisms linking language and action. *Nature Reviews Neuroscience*, 6(7), 576-582.

* Pulvermüller, F., & Berthier, M. L. (2008). Aphasia therapy on a neuroscience basis. *Aphasiology*, 22(6), 563-599.

Prof Dr Dr Friedemann Pulvermüller

Freie Universität Berlin

SS 2014

Was nützt Linguistik? Sprachtheorien, Sprachstörungen und Sprachtherapien

BA Vertiefungsmodul 16687 / MA Hauptseminar

Mo: 16-20.00 Uhr, Raum JK 28/130

TEIL 3: SPRACHTHERAPIE

23.06. Seminar: Methoden der Sprachtherapie

Referat 9a. Sprachtherapie in Deutschland

*Huber W, Springer L, Poeck K (2006) Klinik und Rehabilitation der Aphasie. Stuttgart: Thieme Verlag, S.101-135.

Referat 9b. Melodic Intonation Therapy

American Academy of Neurology, 1994. Assessment: melodic intonation therapy. Report of the Therapeutics and Technology Assessment Subcommittee of the American Academy of Neurology. Neurology 44, 566-568.

Schlaug, G., Norton, A., Marchina, S., Zipse, L., Wan, C.Y., 2010. From singing to speaking: facilitating recovery from nonfluent aphasia. Future Neurol 5, 657-665.

Norton, A., Zipse, L., Marchina, S., Schlaug, G., 2009. Melodic intonation therapy: shared insights on how it is done and why it might help. Ann N Y Acad Sci 1169, 431-436.

*Stahl, B., Kotz, S. A., Henseler, I., Turner, R., & Geyer, S. (2011). Rhythm in disguise: why singing may not hold the key to recovery from aphasia. Brain, 134(10), 3083-3093.

Gruppendiskussion: Was fehlt in der Sprachtherapie? Eigene Vorschläge

30.06. Seminar: Prinzipien und Grundlagen der kommunikativen Aphasietherapie

Referat 10a. Promoting Aphasics' Communicative Effectiveness

Davis GA, Wilcox MJ (1985) Adult Aphasia Rehabilitation: Applied Pragmatics. San Diego: College Hill Press.

Davis, G.A., 2005. PACE revisited. Aphasiology 19, 21-38.

Referat 10b. Kommunikative Aphasietherapie

*Pulvermüller F (1990) Aphasische Kommunikation. Grundfragen ihrer Analyse und Therapie. Tübingen: Gunter Narr Verlag, Kap.IV.

Fritz, G., Hundsnurscher, F. (Hrsg.) (1994) Handbuch der Dialoganalyse. Tübingen: Niemeyer Verlag, Kap. XIX.

Vortrag Laura Besch: Bedanken und Beschwerden: Neue Interaktionsformen für die intensive Sprachhandlungstherapie

Prof Dr Dr Friedemann Pulvermüller

Freie Universität Berlin

SS 2014

Was nützt Linguistik? Sprachtheorien, Sprachstörungen und Sprachtherapien

BA Vertiefungsmodul 16687 / MA Hauptseminar

Mo: 16-20.00 Uhr, Raum JK 28/130

07.07 Seminar: Perspektiven der Kommunikativen Aphasietherapie

Referat 11a: Constraint Induced Aphasia Therapy

*Berthier ML, Pulvermüller F (2011) Neuroscience insights improve neurorehabilitation of post-stroke aphasia. *Nature Reviews Neurology* 7 (2), S. 86-97.

Neininger B, Pulvermüller F, Elbert T, Rockstroh B, Mohr B (2004) Intensivierung, Fokussierung und Verhaltensrelevanz als Prinzipien der neuropsychologischen Rehabilitation und ihre Implementation in der Therapie chronischer Aphasie. *Zeitschrift für Neuropsychologie*, 15(3), 219-232.

Referat 11b. Intensive Language Action Therapy: Perspektiven für die Zukunft

Pulvermüller F, Berthier ML (2008) Aphasia therapy on a neuroscience basis. *Aphasiology*, 22(6), S. 563-599.

*DiFrancesco, S., Pulvermüller, F., Mohr, B. (2012). Intensive language action therapy: the methods, 26(11), 1317-1351.

Übung: Kommunikative Aphasietherapie

Ziel dieser Übung ist es, eine Methode der Sprachtherapie in der Gruppe zu erproben.

Vortrag Dr. Benjamin Stahl: Intensive Language Action therapy: the Berlin trial

14.07. Abschlusssitzung

Schlussfolgerungen, Seminarkritik, Planung zukünftiger Forschung